

XI, 42.

XI



Kurze 17

doch umständliche

Nachricht

der wohlverdienten

EXECUTION,

welche an den

Dresdnischen

Briester=**S**chördter

Frans **L**aublern

Gewesenen Fleischhauer=**K**nechte

Acht Wochen nach seiner Mordthat auf dem
Alten=**M**arckt allda

Den 18. Julii Anno 1726. vollzogen worden.

Nach dem Dresdner Exemplar.



Dresden / den 18. Julii 1726.

Nachdem bekantermassen ein reutender Erabante, Franz Laubler genant, gebürtig von Oberhausen, bey Augspurg, seiner Profession nach ein Fleischhauer, von Geburt ein Catholic, nachgehends ein Lutherer und endlich wieder ein gewordener Mamelucke / vorgestern vor 8. Wochen, als am 21. May, den ältesten Diaconum zum Heil. Creuz Hr. M. Herrmann Joachim Zahnen allhier / in seiner Priester-Wohnung Mittags halb 1. Uhr, durch 6. Stiche erbärmlicher Weise getödtet, nachdem aber der Justiz selbst in die Hände gelauffen; Als hat man nicht ermüdet, den Mörder alsobald zu verhören / die Acta nach rechtl. Erkenntniß zu schicken / und Urtheil und Recht seiner Bestrafung wegen darüber einzuholen. Ob nun schon dieser Laubler zwar Anfangs sogleich das Delictum gestanden, doch darbey hartnäckiger Weise alle Reute aus den Augen gesehet, ja, wie verlauten wollen, so gar als ein nicht recht bey Sinnen seyender Mensch die ihm angelegten Ketten geküßet, so hat man darbey ein und andere bedenkliche Ursachen gefunden, die Sache genauer zu untersuchen, damit ferneres Unheil abgewendet / und die Einwohner wegen ihres ermordeten Predigers Gegen-Satisfaction erlangen möchten. Dessenmach hat S. E. Rath mit Zuziehung des Hn. Grafen von Wackerbarths Excellenz nicht unterlassen, was zu Ausübung der Justiz und Herausbringung der Wahrheit nöthig / welches auch mit grossen Fleiß und unermüdeten Eifer erfolgt / daß man in einer Zeit von 2. Monaten 2. mahl Urtheil und rechtl. Erkenntniß einholen / und auch exequiren können.

Am verwichenen Montage ward diesen Priester-Mörder die Todes-Post anekündigt / und weilten er sich bisshero von keinem Priester / weder von der Evangelischen noch Papischen Kirchen wollen besuchen und zur Busse bewegen lassen, auf das allerbeweglichste zugeredet, vor seine Seele zu sorgen, und an Tag zu geben, bey welcher Religion er zu sterz

kerben resolviret/darauf er endlich dieselige, in welcher er gehohren, erwöhlet, doch aber das Heil. Nachtmahl im Gefängniße nicht empfangen wollen.

Gestern wurde er im Stockhause im Hofe in ein Behältniß an Ketten geschlossen, auch ein und andern / so ihm zu sehen verlanget / der Eingang eröffnet, darbey er sich dann unerschrocken bezeigt haben soll.

Verwichene Nacht zwischen 12. und 1. Uhr, haben eine Escorte von der Rahts Wache den Delinquenten ausm Stockhaus unters Rathshaus in ein klein Hinter-Stübgen gebracht, allda er so lange, bis zur Ansführung verblieben. Vor den Rathhaus ward diese Nacht ein 5. Ellen hohes Gerüste aufgebauet, welches 16. Ellen breit, und auch so lang gewesen, und oben mit einem Geländer versehen / zu welchen, gleich der Rathhaus Thüre gegen über / eine Treppe von 14. Stufen hinauff gegangen. Neben diesen Gerüste waren die Schranken aufgeschlagert, in welchen Tische und Bäncke zum Hochnothpeinl. Hals. Gerichte gesetzt, nachdem wurde die Bürgerschaft aus allen 4. Vierteln Neu- und Alt-Dresdens über 600. Mann früh um 4. Uhr mit Ober- und Unter-Gewebr commandiret / welche sich um 7. Uhr aufn Alten-Market zusammen zogen / und das Gerüste, auf welchen die Execution geschehen sollte, 4fach umschlossen. Hinter der Bürgerschaft wurden über 800. Mann Infanterie postiret / und diese umfassen abermahlen einige Compagnien Curassier-Neuter. Damit nun der undäncige Pöbel etwas anzufangen, wie bey solchen Dingen oftmahlen zu geschehen pfleget, abgehalten wurde, als hat man an allen Ecken des Alten-Marktes starke Wache gestellet, die niemanden, außer Leute von Condition, aufn Market passiren lassen, und die starcken durch alle Gassen gehenden Patrouillen haben alles in guter Ordnung erhalten. Bey dieser Execution seynd so sehr viele stehende Personen anhero kommen, daß alles, sonderlich aufn Altens-Market dermassen voll gewesen, daß alle Fenster da herum auß häufigste besetzt gewesen / daß viele Vornehme vor großes Geld keines haben bekommen können, zu geschweigen derer Personen, so auf denen Gassen, nach der Execution, den Mörder zu sehen / gestanden.

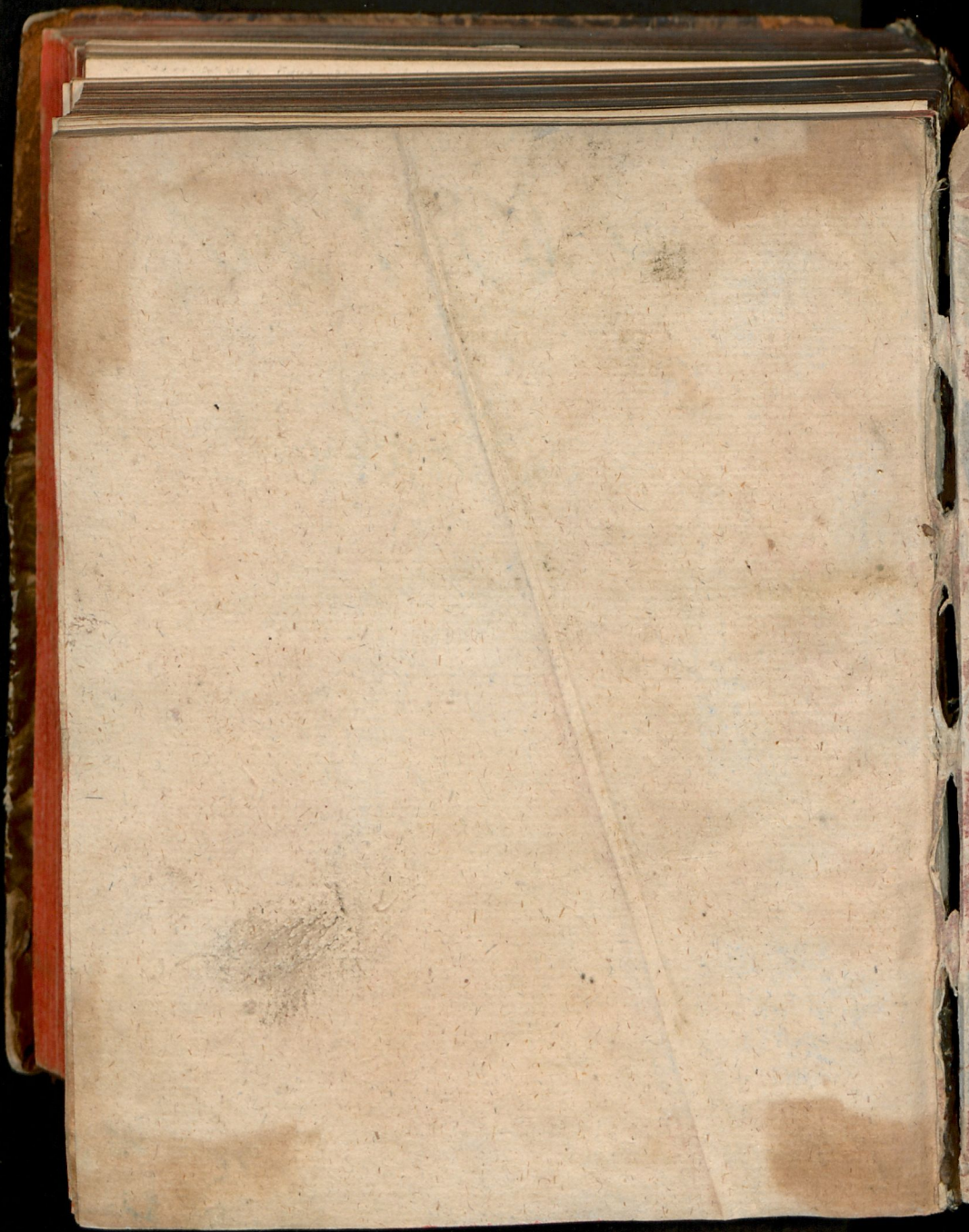
Als heute um 9. Uhr Vormittags Sr. Excell. der Hr. General-Feld-Marschall Graf von Flemming / nebst des Hn. Gouverneurs Graf von Wackerbarts und andern Hohen sich zu Pferde auß Rath-Haus begeben,

Begeben, alwo sich auch der ganze Stadt-Magistrat befunden, ward
 bald darauf der Delinquente, so kurz vorher communiciret haben soll/
 durch 24. Raths-Wächter in die untersten Schrancken, darinnen sich
 die löblichen Stadt-Gerichten befunden / bracht, alwo man das Hoch-
 nothpeinliche Hals-Gerichte durch den Stockmeister ausruffen und bes-
 gen lassen / den Delinquenten das eingekommene Definitiv-Urtheil nebst
 den Landesfürstl. Executiv-Befehl vorgelesen, der Stab gebrochen / und
 ihm nachgehends die 14. Stufen hinauf auf das Schavot geführt, dahin
 ihm ein Cathol. Geistlicher begleitet, alda derselbe mit dem Rade von Le-
 ben zum Tode gebracht worden. Die ersten 3. Stöße wurden ihm ins
 Genicke gegeben / dann Arm und Bein zerscheitert / und endlich mit eilf-
 chen Stößen aufs Herz vollends getödtet. Er, der executirende Prie-
 ster-Mörder bewegte sich noch, als ihm bereits das Genicke, ein Arm
 und Bein zerschlagen, ziemlich sehr, und blieb noch eine lange Weile am
 Leben. Ob er nun seinen begangenen Fehler berglich bereuet, und Gott
 um Gnade gebeten, wird ihm sein igtiger Seelen-Zustand am besten sa-
 gen. Sein Körper ward nachgehends durch Henckers-Knechte von
 Gerüste herab getragen / auf eine Schleiffe gebunden, und mit 1. Pferde
 unter einer Escorte 24. Raths-Wächter durch die Stadt über Alt-
 Dresden aufn Sand gebracht, dahin zugleich 200. Mann der Bürgers-
 schafft marchiret, und die Stadt-Gerichten sich versüget, welche erstern
 so lange einen Creyß formiret, biß der Zerscheiterte aufs Rad gezogen,
 und mit Ketten fest angemachet worden. Die Bürger und Milis hat
 sich endlich auch wieder auseinander begeben, und also die wohl-
 verdiente Execution dieses böshafftigen Priester-Mörders
 ohne einpige Unruhe geendet.



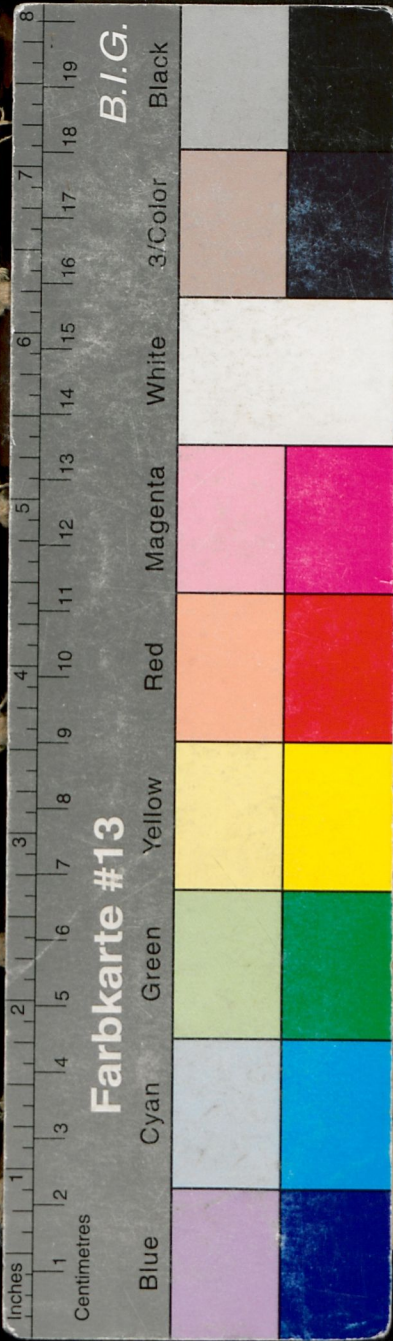
265 130

X 220,8474









Kurze 17.

umständliche

Schricht

der wohlverdienten

CUTION,

welche an den

Dresdnischen

ter=**S**ördter

rans**L**aublern

en Fleischhauer=**K**nechte

nach seiner Mordthat auf den

Alten=Marckt allda

in Anno 1726. vollzogen worden.

nach dem Dresdner Exemplar.

